

Antrag der Flüchtlingshilfe Engelskirchen e.V. vom 22.06.2020 betr. Aufnahme von 20 Menschen aus griechischen Flüchtlingslagern

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Ö / N
Rat der Gemeinde Engelskirchen	Entscheidung	Ö

Antrag:

Der Rat der Gemeinde Engelskirchen

- begrüßt und unterstützt das Anliegen der Flüchtlingshilfe Engelskirchen e.V., 20 geflüchtete Menschen, die sich gegenwärtig in griechischen Flüchtlingslagern aufhalten, nach Engelskirchen holen zu können.
- schließt sich der Forderung anderer Städte und Gemeinden an, einen Beitrag zur Entschärfung der Situation in griechischen Flüchtlingslagern zu leisten.
- bittet das NRW-Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration, das Innenministerium, das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) sowie das European Asylum Support Office (EASO) darauf hinzuwirken, dass diese Menschen nach Engelskirchen geholt werden können.
- und veröffentlicht alle diesbezüglichen Handlungen.

Begründung:

Uns ist bewusst, dass die globalen Flüchtlingsprobleme nicht zu lösen sind. In Engelskirchen haben wir jedoch die Möglichkeit die tragische Situation einiger Flüchtlinge wesentlich zu verbessern.

Es ist nicht nur unser Mitgefühl für diese Menschen, sondern auch unsere Mitverantwortung für die katastrophalen Ereignisse deren Auswirkungen oft durch die Klimakrise, durch unsere Wirtschaftspolitik und Waffenlieferungen verstärkt werden.

Wir stehen zu der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (UN) und zu dem Grundrecht auf Asyl.

Die Flüchtlingshilfe hofft, dass der Gemeinderat diese Einstellung teilt und mit der Zustimmung weitere Kommunen zur Aufnahme dieser Flüchtlinge ermutigt.

Anlage/n

1	Antrag Flüchtlingshilfe Engelskirchen e.V.
---	--

Fabritius Susi

Betreff: WG: Flüchtlinge aus griechischen Lagern
Anlagen: Flüchtlinge aus Griechenland.docx

Von: Axel Wüstefeld <awuestef@t-online.de>
Gesendet: Montag, 22. Juni 2020 18:03
An: Bürgermeister buergemeister@gemeinde-engelskirchen.de

Betreff: WG: Flüchtlinge aus griechischen Lagern

Sehr geehrter Herr Dr. Karthaus,

der Flüchtlingshilfeverein Engelskirchen hat auf seiner Mitgliederversammlung am 12.März einen Antrag an den Engelskirchener Gemeinderat diskutiert und mit Mehrheit beschlossen (siehe Anlage). Nachdem sich die Corona-Pandemie abgeschwächt hat, möchten wir nochmals an unser Anliegen erinnern.

Wir möchten, dass die Gemeinde Engelskirchen sich durch einen Ratsbeschluss dafür einsetzt, 20 Menschen aus griechischen Flüchtlingslagern in Engelskirchen aufzunehmen, um zumindest die Situation einiger Flüchtlinge zu verbessern.

Wir wissen, dass Engelskirchen aus organisatorischen Gründen keine unbegleiteten Jugendlichen aufnehmen kann, sondern dass es um Erwachsene/ Familien geht.

Andere Städte und Gemeinden setzen sich bereits für ein solches Vorgehen ein und wir meinen, Engelskirchen sollte sich diesen Gemeinden anschließen. Stichwort „Seebrücke“/„Sichere Häfen“.

Mit freundlichen Grüßen

Axel H Wüstefeld

Geschäftsführer
Flüchtlingshilfe Engelskirchen e.V.
www.fluechtlingshilfe-engelskirchen.de

Antrag:

Zur Unterstützung unseres Bestrebens 20 Menschen aus griechischen Flüchtlingslagern nach Engelskirchen zu bringen.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Engelskirchen

- begrüßt und unterstützt das Anliegen der Flüchtlingshilfe Engelskirchen e.V., 20 geflüchtete Menschen, die sich gegenwärtig in griechischen Flüchtlingslagern aufhalten, nach Engelskirchen holen zu können.
- schließt sich der Forderung anderer Städte und Gemeinden an, einen Beitrag zur Entschärfung der Situation in griechischen Flüchtlingslagern zu leisten.
- bittet das NRW-Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration, das Innenministerium, das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) sowie das European Asylum Support Office (EASO) darauf hinzuwirken, dass diese Menschen nach Engelskirchen geholt werden können.
- und veröffentlicht alle diesbezüglichen Handlungen.

Begründung:

Uns ist bewusst dass die globalen Flüchtlingsprobleme nicht zu lösen sind.

In Engelskirchen haben wir jedoch die Möglichkeit die tragische Situation einiger Flüchtlinge wesentlich zu verbessern.

Es ist nicht nur unser Mitgefühl für diese Menschen, sondern auch unsere Mitverantwortung für die katastrophalen Ereignisse deren Auswirkungen oft durch die Klimakrise, durch unsere Wirtschaftspolitik und Waffenlieferungen verstärkt werden.

Wir stehen zu der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (UN) und zu dem Grundrecht auf Asyl.

Die Flüchtlingshilfe hofft dass der Gemeinderat diese Einstellung teilt und mit der Zustimmung weitere Kommunen zur Aufnahme dieser Flüchtlinge ermutigt.

Der Vorstand